

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anlaßt gesehen, durch Erlaß von Ausfuhr-Verboten für gewisse Holzsorten einer drohenden Entblößung der Schweiz von diesen Holzarten vorzubeugen.

Verschiedenes.

Vermehrte Kontrolle des Staates über Schulhausbauten. In jüngster Zeit hat sich an verschiedenen Beispielen ergeben, wie notwendig eine einheitliche Kontrolle der Schulhausbauten ist, die der Staat auch vom Standpunkt seiner vermehrten Leistungen aus als mit in seinem Interesse liegend konsequenterweise in der Hand behalten muß. Es soll, so liest man im Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, in der Folge vermieden werden, daß bauliche Anordnungen die Genehmigung der zuständigen Behörde finden, die, wie das bei einzelnen von den Bezirksschulpflegern genehmigten Bauten der Fall war, technisch unrichtige Konstruktionen aufweisen und daher schon nach Verfluß weniger Jahre Reparaturen erfordern, die die Gemeinde und den Staat nicht unerheblich belasten.

Das neu zu schaffende eidgen. Versicherungsgericht wird seinen Sitz in Luzern haben; es soll auf Neujahr 1917 in Funktion treten. Die zuständige Bundesbehörde hat schon längere Zeit sich um zweckmäßige Unterbringung des Gerichtes in der Stadt Luzern umgesehen. Nun ist, wie man vernimmt, ein Abschluß über Miet- und eventuell kaufweise Erwerbung der prächtigen Besitzung von Hrn. Dr. Schumacher-Kopp an der Adligenswilerstraße zu dem Behufe zustande gekommen. — Die nationalrätliche Kommission ist für das Traktandum Versicherungsgericht in Luzern besammelt. Sie wird in Verbindung mit ihren Verhandlungen zugleich eine Besichtigung der für das Gericht in Aussicht genommenen Wohnstätte vornehmen.

Zentral-kantonale Kunstmalerei-, Bildhauer- und Architektenvereinigung. In der letzter Tage im Café Banini stattgehabten Generalversammlung wurde nach Genehmigung der Jahresrechnung der Vorstand mit den Herren Kunstmalerei Edoardo Berta und Architekt Silvio Soldati neuerdings bestätigt. Die Versammlung beschäftigte sich u. a. auch mit den beantragten Abänderungen des Reglements des Museums Caccia und besprach ausführlich das sogenannte „Collina“-Straßenbauprojekt.

Verkaufsgenossenschaft Schweizerischer Heimatschutz. Der Wettbewerb, den die Verkaufsgenossenschaft auf Ende 1915 ausgeschrieben hatte, war außerordentlich zahlreich besetzt worden. Es gingen aus allen Teilen der Schweiz über 800 Gegenstände ein, die ein sehr übersichtliches und erfreuliches Bild von der Leistungsfähigkeit unseres einheimischen Kunstgewerbes geben. Sehr vorteilhaft war besonders die französische Schweiz vertreten durch geschmackvolle künstlerische Frauenarbeiten. Die Berner Oberländer lieferten neue raffige Holzschnitzereien, und aus dem Baselbiet kamen schöne Stoffmuster und prächtige Setze. Die nächsten großen Verkäufe der Verkaufsgenossenschaft S. S. werden in St. Gallen, Zürich und Genf stattfinden.

Ueber das Wasserversorgungsprojekt Weissenbach-Bärenwil (Zürich) referierte in der Gemeindeversammlung von Derikon Herr Gemeindepräsident Näs. Die Quellenfassungen mußten bedeutend erweitert werden, so daß zu den bisherigen Ausgaben von rund 40,000 Fr. für Landankauf und Grabarbeiten, vorerst noch weitere 45,000 Fr. für die Erwerbung der weiteren Quellen ausgelegt werden mußten, wodurch das Projekt verhältnismäßig viel zu hoch zu stehen käme. Der Ge-

meinderat beantragt daher, keine weiteren Auslagen zu machen und dieses Projekt endgültig fallen zu lassen, welchem Antrage in Anbetracht der Verhältnisse zugestimmt wurde. Dagegen wurde der Behörde der Auftrag erteilt, das weitere Projekt Fehraltorf noch näher zu studieren und von der Stadt Zürich bestimmte Angebote für allfällige Wasserabgabe einzuholen. Die Ergebnisse sollen dann einer spätern Gemeindeversammlung wieder vorgelegt werden.

Gaswerk Thalwil (Zürich). Die zwischen der Liquidationskommission und dem Gemeinderat Thalwil über den Rückkauf des Gaswerkes Thalwil gepflogenen Verhandlungen haben zu einer Vereinbarung geführt, die nur noch der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und die Generalversammlung der Aktionäre bedarf.

Gaswerk Rütli (Zürich). Die Brunnengenossenschaft Wald genehmigte einen Gaslieferungsvertrag mit dem Gaswerk Rütli. Nach diesem gibt letzteres das Gas an der Gemeindegrenze an Wald ab. Die Weiterführung, Erstellung des Netzes und Verwaltung ist Sache von Wald. Damit haben längere Verhandlungen einen für beide Gemeinden erfreulichen Abschluß gefunden. Das Gaswerk Rütli besitzt in den Gemeinden Dübikon, Dürnten, Hinwil und Rütli rund 1900 Abonnenten und es ist der Tagesverbrauch auf 1800 m³ gestiegen. In Wald rechnet man mit weiteren 600 Abonnenten und einem jährlichen Gasverbrauch von 200,000 m³.

Schweizerische Möbelfabrik-Gesellschaft, Langgasse. Das Rechnungsjahr 1915/16 ergab nach den vorgenommenen Amortisationen noch einen kleinen Aktivaaldo von 1900 Fr., welcher auf neue Rechnung vortragen wird. Das Rechnungsjahr 1914/15 ergab ein Defizit von 16,400 Franken, während das Geschäftsjahr 1913/14 (also das letzte vor dem Kriege) mit einem Gewinn von 89,900 Fr. abgeschlossen hatte. Die letzte Dividende auf das 800,000 Fr. betragende Aktienkapital erfolgte für 1913/14 mit 2%.

L. von Kollsch Eisenwerke, Gerlafingen (Solothurn). Der Verwaltungsrat beantragt der am 20. Mai in Solothurn abzuhaltenden Generalversammlung der Aktionäre eine Dividende von 8% auf das am 30. November 1915 abgeschlossene Geschäftsjahr (1913/14 6%).

Literatur.

Das Holz, seine Bearbeitung und seine Verwendung.

Von J. Großmann, Inspektor der Lehrwerkstätten und Leiter der technologischen Kurse für Holzbearbeitung in München. Mit 39 Originalabbildungen im Text. „Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Band 473. (VI und 113 Seiten) 8°. Geh. Fr. 1.35, geb. Fr. 1.70, Verlag von W. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1916.

Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß der durch seine Lehrtätigkeit in den technischen Kursen für Holzbearbeitung, wie durch seine vor kurzem in dem gleichen Verlage erschienene zweibändige „Gewerkekunde für Holzbearbeitung“ rühmlichst bekannte Verfasser nun auch in der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ eine knappere und doch erschöpfende Darstellung aller technisch und wirtschaftlich wichtigen Fragen und Aufgaben der Holzbearbeitung zur Veröffentlichung bringt. Im Eingange des Büchleins werden die Eigenschaften des Holzes, der Transport, wie die Bearbeitung der Stämme behandelt, danach unter Besprechung und bildlicher Veranschaulichung aller Werkzeuge und Maschinen die mechanische Verarbeitung, wie auch die Techniken der Verschönerung des